

Kommunale Agenda: Gemeinde befragt Bürger 17./18.10.98

Großes Interesse in Mörsheim an Zukunftsbild / Caroline Fischer vom Naturpark Altmühltal sprach

Mörsheim (mi) Großes Interesse fand eine Informationsveranstaltung über die Kommunale Agenda 21, zu der die Marktgemeinde alle Vereinsvorsitzenden und interessierten Bürger eingeladen hatte. Caroline Fischer, Agraringenieurin und freiberufliche Mitarbeiterin des Informationszentrums Naturpark Altmühltal, freute sich darüber, daß die Gemeinde zuerst die Bürger beteiligt und sich dann über einen Beschluß zur Durchführung einer Kommunalen Agenda Gedanken macht.

Caroline Fischer erläuterte das Ziel der Kommunalen Agenda, das Leitbild nachhaltiger Entwicklung in Umwelt und sonstigen Lebenssituationen sein soll. Vor allem sollen soziale und wirtschaftliche Dimensionen

wie zum Beispiel die Armutsbekämpfung, die Veränderung der Konsumgewohnheiten durch den Kauf regional produzierter Produkte oder die nachhaltige Siedlungsentwicklung durch die Festlegung von bestimmten Kriterien in Bebauungsplänen wie zum Beispiel eine Niedrigenergiebauweise, Beheizung, Nutzung von Solarenergie angegangen werden.

In Teil II will die Agenda eine Erhaltung und Bewirtschaftung der Ressourcen für die weitere Entwicklung bewirken und behandelt hier vor allem ökologische Bereiche. Weiter die Stärkung der Rolle wichtiger Gruppen, insbesondere Frauen (Aktionsplan zur Erzielung einer nachhaltigen und gerechten Entwicklung), Kinder und Jugend-

liche, aber auch die Stärkung der nichtstaatlichen Organisationen und Institutionen, wie die Vereine und Verbände. Die Initiative soll gemäß dem Kapitel 28 von den Kommunen ausgehen, um die Agenda 21 entsprechend zu unterstützen. Die Umsetzung soll jedoch überwiegend von Bürgern vorgenommen werden.

Weiterhin sind Arbeitnehmer und Gewerkschaften Ziel einer Stärkung, ebenso wie die Rolle der Privatwirtschaft. Die Möglichkeiten der Umsetzung der Agenda, das soviel bedeutet wie „Was noch zu tun ist“, zeichnet sich im nächsten Teil ab. Darin enthalten sind unter anderem die Förderung der Schulbildung, des öffentlichen Bewußtseins und die berufliche Aus- und Fortbildung. Insgesamt schilderte Fi-

scher 15 Schritte bis zur Verabschiedung der Agenda. Ein Einleitungsprozeß und die Information der Gemeinde und Verwaltung stehen dabei an erster Stelle. Der Gemeinderatsbeschluß ist wichtiger Bestandteil für das weitere Vorgehen. Danach soll der Prozeß strukturiert und Arbeitsgruppen gebildet werden. Eine Bestandsaufnahme ist weitere Hauptsache, bevor die Handlungsschwerpunkte festgelegt werden sollen. Das Ergebnis ist im Agendabeirat zu beraten. Diese Programme sollen dann dem Gemeinderat vorgestellt und umgesetzt werden. Caroline Fischer schloß: „Ich hoffe, daß in der Gemeinde Mörsheim die Kommunale Agenda 21 zum Wohle der Bürger und der Umwelt verwirklicht wird.“